

Battenberg, Battenfeld

Hermann Oppenheimer

geb. 1861 in Battenfeld¹

gest. 1937 in Frankfurt/M.

Eltern:

Salomon Oppenheimer (1821-97) und
Friederike, geb. Drucker 81831-1907) aus Battenberg

Geschwister:

Lina (1855-1932)

Johanna, geb. 1862

Settchen (1866-1950)

Emil

Ehefrau:

Rosalie, geb. Drucker, (1866-1952) aus Battenberg

Kinder:

Leo (1891-1954)

Ida, geb. 1893

Samuel, geb. 1904

Wohnung:

Battenfeld, Marktstraße 11²



Haus und Hof des Hermann Oppenheimer³

1888

Hermann Oppenheimer übernahm Geschäft und Landwirtschaft vom Vater.

¹ Lebensdaten, familiäre Zusammenhänge: Stammtafel der Oppenheimer, in: Sammlung des Battenfelder Heimatforschers Reiner Gasse

² Frankenberger Zeitung vom 13.7.2002

³ Foto: Sammlung von Reiner Gasse

Battenberg, Battenfeld

Um 1924

Ein H. Oppenheimer war Mitglied des Vorstands der jüdischen Gemeinde.⁴



Battenfeld, Marktstraße 11⁵

1. Reihe v.l.n.r.: Unbekannte Dame, Rosetta Neubürger, Rosalie Oppenheimer, Hermann Oppenheimer, Hermann Drucker, Moses M. Amsterdam

2. Reihe v.l.n.r.: Hanni Höxter, Inge Neubürger, Ida Höxter, Liesel Höxter, Thilo Höxter

Auf der Treppe v.l.n.r.: Unbekannter Junge, Werner Neubürger, Hans Oppenheimer, Egon Amsterdam



Rosalie und Hermann Oppenheimer⁶

⁴ http://www.alemannia-judaica.de/battenfeld_synagoge.htm

⁵ Foto: Sammlung des Reiner Gasse

⁶ Ausschnitt aus dem vorigen Foto

Battenberg, Battenfeld

30er Jahre

Die Familie wohnte in der Nähe der Synagoge.

Fol.	Battenfeld, den <i>25. 8.</i> 192 <i>2.</i>
	Telefon Nr. 30 Amt Battenberg
Colonial- u. Manufakturwaren	Bettfedern :: Daunen
Herren- und Damen- confektion	Milchzentrifugen und Nähmaschinen
Rechnung	
für <i>Herrn H. Sandmann Rodeman</i>	
von H. Oppenheimer.	

Geschäftspapier des Hermann Oppenheimer⁷

1932

H. Oppenheimer war 2. Vorsitzender der jüdischen Gemeinde.

Da die jüdischen Familien der Region in der Zeit des „Dritten Reiches“ enger zusammen rückten, trafen sie sich nach den Schabbat-Gottesdiensten häufig bei den Oppenheimers. Die Männer tranken einen Schnaps, und die Kinder bekamen Süßigkeiten.⁸

1936

Er verkaufte sein Haus an Karl Benner und zog nach Frankfurt/M.

1937

In verschiedenen Texten heißt es, Hermann Oppenheimer sei in diesem Jahr bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Sohn Samuel bezeichnet dies in einem Brief an Battenfelds Pfarrer Fey im Januar 1978 als eine Verwechslung: Jacob Drucker sei Opfer eines Verkehrsunfalls gewesen.

⁷ Quelle: Sammlung des Reiner Gasse

⁸ Werner Neuburger: „Auch dunkle Wolken ziehen vorüber“. Erinnerungen eines jüdisch-deutschen Jungen an die 30er und 40er Jahre in Deutschland, Frankenberg, Juni 2006, S. 52

Battenberg, Battenfeld

Nummer 228

Loka



In diesem schmucken Fachwerkhaus in Battenfeld wohnte bis in die dreißiger Jahre dieses Jahrhunderts die jüdische Familie Oppenheimer. – Nebenstehendes Bild: Das Anwesen Marktstraße 17 gehört heute

Frankenberger Zeitung, 30.9.1988